

Leserbriefe

Dipl.-Med. Ines Einhenkel
Marchlewskistraße 11
08062 Zwickau

14. 9. 2001

Sächsische Landesärztekammer
An den Präsidenten

Sehr geehrter Herr Professor Schulze,

seit Dienstag verfolge ich mit Bestürzung und auch Angst die akuten Geschehnisse in dieser Welt. Diese Angst und Trauer habe ich sowohl mit meiner Familie, als auch mit meinen Patienten geteilt. Es waren junge wie ältere Menschen. In den Gesprächen tauchten immer wieder drei Fragen auf.

Die Älteren meinten: „Wie wird das weitergehen, wird es einen Krieg geben?“ Erinnerungen der Vergangenheit rücken wieder ins Bewusstsein.

Die Jüngeren fragten: „Was meinen sie dazu? Was können wir tun?“

Zu dieser Generation möchte ich mich zählen. Ich denke, zurücklehnen und warten auf die Entscheidungen unserer Regierung kann vielleicht zu lange dauern. Ich hatte deshalb heute mit unserem Vorsitzenden der Kreisärztekammer Zwickau, Herrn Mechtel, und Frau Dr. Diefenbach, gesprochen.

Bei allen Diskussionen in den Medien vermisste ich doch Hinweise, wie kann dieses Problem vielleicht ohne Gewalt gelöst werden. Ich denke, diesem Bestreben sollten gerade wir Ärzte und Mitarbeiter in der Medizin mehr Ausdruck verleihen. Außerdem hoffe ich, dass es genügend Kollegen gibt, die sich dieser Meinung anschließen könnten. So jeden Tag auf Arbeit gehen und denken, uns könnte das nicht geschehen, wäre blauäugig. Ich kann nicht sagen, welche Strafe nach dem internationalen Völkerrecht angemessen wäre. Ich gehöre kei-

ner Konfession an. Aber ich glaube, Gewalt und Rache wird die Wunden auch nicht heilen.

Deshalb möchte ich Sie bitten, im Rahmen unserer Ärztekammer darüber nachzudenken und meine Gedanken vielleicht weiterzutragen. Was können wir Ärzte tun, um zumindest das Suchen nach friedlichen Lösungen zu unterstützen? Unterschriften waren zum Beispiel schon öfters ein Mittel, um die Meinung einer bestimmten Gruppe von Menschen mit gleichen Gedanken an die Öffentlichkeit zu bringen.

In bin einverstanden, meinen Brief zu veröffentlichen, sollte es helfen, eine entsprechende Aktion zu beschleunigen. Vielen Dank für Ihre Bemühungen. Um eine Rückantwort möchte ich bitten.

Mit freundlichen Grüßen
Einhenkel